Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 48 (1973)

Heft: 2

Artikel: Bauen, Wohnen und Planen : Jubiläum in der UNO

Autor: Ruf, W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-104178

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dr. W. Ruf

Bauen, Wohnen und Planen: Jubiläum in der UNO

Die letzte Zusammenkunft des Komitees für Bauen, Wohnen und Planen, das der Europäischen Wirtschaftskommission (ECE) in Genf angegliedert ist, kulminierte in einer eingehenden Würdigung des im Laufe von 25 Jahren Erreichten und der bevorstehenden Aufgaben. Die an dieser Jahrestagung besonders zahlreiche Präsenz von Delegierten aus den europäischen Ländern, aber auch aus den USA, Australien und Israel, bekundete die hohe Wertschätzung einer vielfältigen Forschungs- und Koordinationsarbeit auf einem Gebiete, das für eine sozial und wirtschaftlich gesunde Gesellschaft entscheidend ist. In der bedeutenden Reihe der nichtgouvernementalen Organisationen befand sich auch der Internationale Genossenschaftsbund (IGB). Er konnte sich der Anerkennung für die vielen anschliessen, die die auf dem Gebiete des Bauens, des Wohnungswesens und des Städtebaus geleistete Tätigkeit in Form von Enquêten, Beratungen, Seminaren usw. tragen. Zu ihnen gehört in vorderster Linie das Genfer Sekretariat.

Im ersten Vierteljahrhundert des ECE-Komitees für Bauen, Wohnen und Planen fand eine beachtenswerte Wandlung der Wohnungsprobleme statt. Standen anfänglich die quantitativen Aufgaben, die Beschaffung einer genügenden Anzahl von Behausungen, im Vordergrund, vollzog sich in den letzten Jahren ein deutlicher Übergang zu den qualitativen Zielsetzungen, zur Erörterung und Planung eines gehobeneren Wohnstandards und einer menschlich würdigen Umwelt. Doch sind natürlich eine Menge Sorgen geblieben, auf deren Bewältigung das Komitee seine zukünftigen Bemühungen richten wird. Dazu gehört u.a., Voraussetzungen dafür zu fördern, dass in der Produktion qualitativ verbesserter Wohnungen kein Stillstand eintritt. Weiter ist die Klärung der besonderen Wohnbedürfnisse gewisser Bevölkerungsgruppen – wie der Betagten, Studenten, alleinstehenden Frauen usw., – angemeldet. Ein wichtiges Ziel ist der Hinweis auf Mittel und Wege, die ständige Erhöhung der Baukosten zu bremsen. Der internationale Austausch von Baumaterialien soll weiterentwickelt werden. Ein weites Aufgabengebiet bleibt im Städtebau geöffnet.

Bei allen diesen Bemühungen um Rat und intensiven internationalen Erfahrungsaustausch bleibt sich das Komitee jedoch der Auswirkungen auf die Umwelt bewusst. Das ist auch der Grund, dass der Vorschlag des Exekutiv-Sekretärs der ECE, J. Stanovnik, die Probleme um den Tourismus zu studieren, vom Komitee aufgeschlossen akzeptiert wurde. Ist doch damit zu rechnen, dass bis zum Jahre 1980 jährlich an die 200 Millionen Menschen ferienhalber und aus anderen touristischen Gründen ausserhalb ihrer Länder weilen werden, was für die Erhaltung und Gestaltung einer erträglichen Umwelt nicht gleichgültig lassen kann.

Das Komitee der ECE für Bauen, Wohnen und Planen hat offensichtlich eine neue bedeutsame Arbeitsperiode vor sich.

Ein hilfsbereiter Sechziger

Am 27. Februar 1973 wird Karl Zürcher, der Zentralsekretär des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen, sechzig Jahre alt.

Da Karl Zürcher schon von seiner Veranlagung her alles andere als ein bürogebundener Sekretär ist, reicht seine Ausstrahlungskraft weit über den engeren Arbeitskreis hinaus. Er ist – mit dem Generalabonnement der SBB im Sack – ein typischer Reisesekretär. Wenn irgendwo im Schweizerlande Genossenschaftsfunktionäre oder solche, die es werden wollen, eine heikle Frage zu lösen haben oder in einer kritischen Situation stecken, so melden sie das unserem Zentralsekretär. Mit seiner vorbildlichen Einsatzfreude und Hilfsbereitschaft macht er sich in solchen Situationen möglichst bald «auf die Socken». Wenn nötig, verhandelt er mit Behörden aller Stufen, klopft an bei Banken und andern Kreditinstituten oder sucht eine Möglichkeit zur Hilfeleistung aus dem verbandseigenen Solidaritätsfonds. Ein anderes Mal vermittelt er eine Rechtsberatung oder hilft bei der Gründung einer neuen Baugenossenschaft im «Niemandsland». In manchen Baugenossenschaften ist er der gute Geist, der Restfinanzierungen und Überbrückungskredite vermittelt oder in Mieter- und Verwaltungsfragen aus reicher Erfahrung berät. Auch im Verband für Wohnungswesen ist der seinerzeitige Textilarbeiter-Sekretär der treue Freund der Kleinen und Schwachen geblieben, denen er mit der Förderung des genossenschaftlichen Wohnungsbaues auch weiterhin in aufopfernder Pflichterfüllung dient.

Auf Mitte des Jahres wird Karl Zürcher zehn Dienstjahre in unserem Verbande zurückgelegt haben. Wir hoffen, dass ihm trotz starker Beanspruchung noch genügend Freizeit bleibt, damit er mit seiner Familie nicht allzu selten seine geliebten Alpen und Wälder des Appenzeller- und St. Gallerlandes durchwandern und dabei neue Kraft holen kann.

A. Maurer